# **Durch das Rote Kreuz im Jahr 1910 subventionierte Kurse**

Objekttyp: Index

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen

Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band (Jahr): 18 (1910)

Heft 23

PDF erstellt am: **27.04.2024** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Durch das Rote Kreuz im (Samariter=

Πr.	Orf	Zahl der Teil- nehmer	Datum der Prüi	iung		Kı	ursleitender Arzt
60	Appenzell	38	22. Mai 1	910	Herr	Dr.	Hildebrand
61	Balsthal	25	22. "	,,	,,	,,	Wichjer
62	Rheinect	35	29. "	,,	"	,,	Häne, Rorschach
63	Wohlen (Aargau)	18	17. Juli	"	ŞŞ.	,,	Bruggiffer und Müller
64	Andelfingen	30	24. "	"	Herr	<i>,,</i> ·	Sigg
65 66 67	Schwellbrunn	19 18 21	11. September 27. " 14. August	" "	"	"	Juder, Schönengrund Jordy Weber, Näfels
68	Brunnadern (St. Gallen) .	13	16. Oftober	,,	,,	,,	H. Frösch, Auboden
69	Dottikon (Aargau)	44	30. "	,,	,,	,,	Pfisterer
70	Zürich=Wipkingen	41	12. November	,,	,,	,,	Gyr

### Aus dem Vereinsleben.

**Samariterverein Zofingen.** Feldübung. Durch vielsache Berumständungen konnten wir dieses Jahr unsere Feldübung erst Sonntag den 16. Oftober

Die Supposition war folgende: Bei bem neuen Bahnhof Brittnau-Wykon ift ein Zug entgleist. Gin Wagen wurde demoliert und seine Insassen, acht Bersonen, unter den Trümmern begraben. Sofort wird ber Samariterverein Zofingen von ber Rataftrophe in Kenntnis gesetzt. Das Zugspersonal sucht bie Berunglüdten aus ihrer beinvollen Lage zu befreien.

Um 21/4 Uhr finden fich 32 Camariter auf ber Unglücksfielle ein. Die Samariterinnen teilen fich in die Aufgabe, den Berwundeten die erste Hülfe zu bringen und in dem Schulhause Brittmau ein Notspital einzurichten. Die Samariter besorgen den Trans-port der Berwundeten mit den inzwischen herbeigeschafften Räderbrancard und den drei Tragbahren nach dem 15 Minuten entsernten Notspital. Ein zahl-

reiches Bublikum folgte der Uebung. Die Knochenbrüche bilden die Mehrzahl unter den Berletzungen. Um 81/4 Uhr liegt der lette Patient jorgfältig gebettet im Notspital. Auf Auregung des Präsidenten werden jeweisen an der Kopsseite Name und Bersehung des Patienten notiert. Herr Major und Seriegung des Patienten foldert. Hert Angle Dr. Phisfier unterzieht jeden einzelnen Berdand einer genauen Prüfung und siellt beziehungsweise Fragen über Anatomie, Behandlung bei Knochenbrüchen,

Bundbehandlung, Blutstillung usw. Der zweite, gemütliche Teil wickelte sich im Gasthof zur "Sonne" ab. Ein furzer Jubih erfrischte bie Samariter und die Patienten. Letztere hatten sich danf der prompten Hüffeleistung auffallend ichnell erholt und erfreuten alle Auweisnden durch den Borschaft trag ihrer frifchen, froben Lieber.

Herr Major Dr. Pfyffer bemerkt in seiner Kritik, daß er großen Wert darauf lege, daß die Samariter nach den angegebenen Symptomen die Diagnose selbst ftellen, dadurch werden fie zum Nachdenken erzogen. Die Berbände wurden im ganzen richtig angelegt, auch die Lagerung im Notspital war mit Ausnahme

eines einzigen Falles zwedentsprechend. Der llebungsleitende konstatiert, daß in der Anatomie vieles verschwigt wurde, er empfiehlt als Lettiire

### Jahr 1910 subventionierte Kurse.

Kurie.) (Fortsetzung.)

Sülfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes		
Herr F. Emünder	Herr Dr. Eggenberger, Herisan	Herr J. Küng, Präfident, Waldstatt		
Frl. J. Rütti und Frl. Safeli	,, " Straumann, Walbenburg	" Dr. Roofchiiz, Aar- wangen		
herr J. Dickemann und einige Sama- riterinnen von Thal und Rheineck	" " Gräflin, Walzen= hausen	_		
" Briitsch	" " A. Resch, Brem- garten, Aargau	" Dr. Kuhn, Brem- garten, Aargau		
H.S. Rapp und Landolt	" " Werner, Neu= hausen	" A. Altorfer, Bräß., Schaffhausen		
	" " Wille, Flawil	_		
Herr A. Schmid	" " Steiger	" Dr. Steiger, Bern		
" Lehrer Bögeli	Vertreter am Erscheinen verhindert	_		
" G. Zähnler-Mettler, Spreitenbach	Herr Dr. Scherrer, Chnat	" J. G. Schällibaum Moos, Kappel		
" Brütsch, Wohlen	" " Müller, Wohlen	" Hans Ott, v. Z.=B Baden		
" Soff	" " J. Schärer, Dietifon	" E. Rauber, 3Ras		

das Samariterlehrbuch und fleißiges Besuchen der

ods Sandttieterjond ind heinigte Schüger der praftischen lebungen. Der Präsident, Herr Lüscher, verdantt Herrn Dr. Physics die Gefens. Er bedanett lebast, daß sich nicht mehr Samariter an der lehrreichen Uebung beteiligten. Wir wissen nicht genau, ob die vorgerückte Jahreszeit oder die "Kilbe" in Pfaffnau und St. Urban viele Samariter fern hielten. Nur zu bald war es Zeit zum Aufbruch, und die Samariter verließen das freundliche Brittnau mit dem Bewußtsein, daß ein Samariter nicht ausselernt, sondern der fortwährenden Uebung bedarf.

M. O.

Samariterverein Steckborn. Die Bereine für erste hülfeleistung bei Unglücksfällen scheinen sich auch im Kanton Thurgau immer mehr in ben Border-grund stellen zu wollen. Mehr wie früher hören wir von Krankenpflegekursen und Felbdienstübungen ders selben. So hielt vergangenen Sonntag der Samariters verein Steckborn, in Berbindung mit demjenigen von Frauenseld, eine praktische Felddienstübung ab in der Gegend von Hörhausen-Reckenwil. Bom Uebungsleiter, Herrn Feldweibel Stößel aus Zürich, war folgende Aufgabe gestellt worden:

Huffuchen und Abräumen des Gefechtsfeldes Erftellen ber I. und II. Sülfelinie

Berpflegung der Berwundeten und Transport derfelben per Buhrwert nach Stectborn.

Als Stellvertreter des Uebungsleiters funktionierte Berr E. Jost, Prafident des Samaritervereins Stedborn. Herr Dr. E. Guhl, Sanitätshauptmann, hatte in verdankenswerter Weise die Kritik übernommen.

Punkt 1 Uhr rückten zirka 35 Samariter und Samariterinnen unter dem Kommando von Herrn Stößel auf dem Uebungsplat ein. In leicht ver-ftändlicher Weise erklärte der Uebungsleiter unter welcher Unnahme gearbeitet werden follte. Die Not-wendigkeit einer gründlichen Absuchung des Gesechtsfeldes wurde allen vor Augen geführt. In diesem Zwecke bestimmte der Uebungsleitende drei Gruppen mit je einem Gruppenchef, acht Bersonen wurden zur nut je einem Gruppender, acht Versonen vontoen zur Einrichtung des Verbandplatzes zurückgelassen. Und nun ging's an die Arbeit, über Stod und Sein, Wiejen und Wald, Bäche und Gartenzäune, un-geachtet aller hindernisse, ob Samariter oder Samariterin. (So, so! Die Red.). Benn auch bie und da ber geordnete Bormarich zu stocken, die Disziplin und Ruhe zu schwinden schien, die Gruppenführer ihre Leute nicht gentigend in Schach zu halten vermochten, so ift